



**HELVETAS**

---

## Politische Unruhen in Myanmar

---

Am 1. Februar 2021 hat das Militär Myanmars die Macht im Land übernommen. Es hat einen Ausnahmezustand verhängt, das Parlament aufgelöst und die demokratisch gewählte Regierungschefin Aung San Suu Kyi sowie weitere hochrangige Mitglieder der Regierungspartei festgenommen. Aung San Suu Kyi wird neben Wahlbetrug vorgeworfen, gegen diverse Gesetze verstossen zu haben.

Proteste und Streiks folgten. Eine der zentralen Botschaften lautet: Wir wollen keine Militärdiktatur. Mittlerweile gibt es täglich Protestkundgebungen im ganzen Land, die seit Ende Februar vom Militär und der Polizei blutig niedergeschlagen werden. Seit dem Putsch wurden über 50 Menschen getötet und über 1000 Personen inhaftiert – darunter auch Journalistinnen und Journalisten.

Helvetas hat ihre Aktivitäten angepasst. Die Schweizer Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe arbeitet direkt mit den Menschen und Organisationen der Zivilgesellschaft zusammen und nicht mit dem jetzigen De-Facto Regime.

### **Angepasste Unterstützung**

In dieser schwierigen, volatilen und unvorhersehbaren Situation bleibt Helvetas ihrem Auftrag, benachteiligte Menschen zu unterstützen treu, solange die Sicherheit der Mitarbeitenden und Partner gewährleistet ist. Gewisse Arbeiten sind momentan undenkbar und die meisten staatlichen Ansprechpartner von Helvetas arbeiten nicht – sie haben sich der Demokratie-Bewegung angeschlossen, der sogenannten [Civil Disobedience Movement CDM](#).

Die Schweizer NGO passt ihre Projekte an und fügt in ihre langfristigen Entwicklungsvorhaben Aktionen humanitärer Art ein. Helvetas konzentriert sich noch mehr als sonst auf lokale Interventionen in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und privatwirtschaftlichen Unternehmen.